

erste Gattin des ‘Gefangenen’ beziehen könnte; zum 11. August liest man:

*Averarda comitissa que dedit nobis II mansos et unum molendum, unus vocatur Bellus mansus, alius iacet in Morlemies; dedit etiam beato Petro casulam viridem cum aurifrisio*¹³⁵.

In seiner Ehrerbietung und im Ausmaß der Begünstigung ist dieser Eintrag durchaus vergleichbar mit dem der Mathilde ‘Billung’ († 1008):

*Domna Matildis comitissa digne memorabilis que locellum nostrum honestavit auri et argenti donariis et prediis*¹³⁶.

Weil Mathilde ‘Billung’ seit dem 1. Januar 962 eine Witwe war und noch im selben Jahr den ‘Gefangenen’ heiratete und weil es für diese Tochter des lebenslangen Vertrauensmannes Ottos I. gewiß wohl mehrere Bewerber gegeben haben wird, läßt sich annehmen, daß der ‘Gefangene’ bereits vor Mathilde verwitwet gewesen ist. Das Todesjahr der Gräfin Averarda läßt sich also auf 961 ansetzen. Aus dem üblichen Heiratsalter von mindestens 12 Jahren und der Geburt von nur zwei Kindern darf man wohl schließen, daß sie im Alter von etwa zwanzig Jahren verstorben sein wird. Ihre Geburt dürfte daher um 940 anzusetzen sein, ihre Heirat dementsprechend um 952, d.h. kurz nachdem der ‘Gefangene’ sein Heiratsalter erreichte.

nekrolog [wie Anm. 116] S. 149). Die vorliegende Handschrift ist eine Nekrologerneuerung nicht des 14. (so BLOCH S. 131), sondern des mittleren 15. Jh.: Von der anlegenden Hand ist die Jahreszahl 1462 vermerkt (Verdun Ms. 7 [wie Anm. 133] fol. 195r). Bei BLOCH S. 143 ist als ältester Eintrag derjenige Bischof Herilands († 823) aufgeführt; das Nekrolog umfaßt somit Namen aus einem Zeitraum von etwa 6 Jahrhunderten. Eine Überprüfung der Quelle im Original wie auch der ausführliche Anmerkungsapparat gestatten die Feststellung, daß BLOCH in der Auswahl der Einträge (S. 132 f.) damals zuverlässige Arbeit geleistet hat.

135) BLOCH, Nekrolog (wie Anm. 116) S. 143; Verdun Ms. 7 (wie Anm. 133) fol. 203r. St-Vanne war ursprünglich dem hl. Petrus gewidmet, welcher aber bald durch den früh im 6. Jh. verstorbenen Bischof Vito verdrängt worden ist. BLOCHS Hinweis S. 143 Anm. 6 auf Bernard DE MONTFAUCON, *Bibliotheca bibliothecarum manuscriptorum nova* 2 (1739) S. 1163 führt allerdings in die Irre, weil an der angegebenen Stelle (Nekrolog von St. Benigne in Dijon) eine *Alveras comitissa* vermerkt ist, was man kaum mit einer Averarda gleichsetzen kann. Bei der Neuabschrift des Nekrologs von St-Vanne dürfte der ursprüngliche Buchstabe *Æ* im Namen ‘Averarda’ durch ein einfaches *A* ersetzt worden sein.

136) BLOCH, Nekrolog (wie Anm. 116) S. 140 (25. Mai).